

NEWSLETTER

märz

2018



FONDACIJA
HASTOR

DIE EINZIGE PERSON, MIT DER WIR UNS VERGLEICHEN SOLLTEN, IST DIE PERSON, DIE WIR GESTERN WAREN

Am Samstag, dem 10. März 2018 wurde in den Räumlichkeiten der ASA Prevent Firmengruppe ein weiteres Treffen der Studenten Stipendiaten der Hastor Stiftung abgehalten. Das Treffen in diesem Monat war definitiv sehr besonders, da es durch eine inspirierende Präsentation eines unserer Stipendiaten gekennzeichnet war, nämlich die Präsentation von Haris Muhibić, der im zweiten Studienjahr des Studiums der Informationstechnologien an der Fakultät für Ingenieurwesen und Naturwissenschaften ist.

Das Buch *Twelve rules for life: An Antidote to Chaos* des kanadischen Professors und Psychologen Jordan B. Peterson inspirierte Haris dazu, mit den anderen Stipendiaten selbstlos die Erfahrungen zu teilen, die er beim Lesen dieses Buchs gemacht hat, denn er glaubt nämlich, dass dieses Buch bestimmte essentielle Lebensprinzipien bearbeitet, die eine Art Leitfaden für jede junge, ehrgeizige Person sein können, die daran arbeitet, glücklich und zufrieden zu sein, während sie das macht, was sie mag und was sie erfüllt, was aber gleichzeitig ihren Wunsch nach Erfolg und Fortschritt prägt.

Der Fokus der Präsentation waren die 12 Regeln, die Teil des schon erwähnten Buchs sind und die jedes Individuum in alltäglichen Lebenssituationen anwenden sollte, um ihr Leben qualitativer zu machen und um erfüllt und zufrieden zu sein, vor allem mit sich selbst, aber auch mit den Menschen um sich herum. Haris betonte die Tatsache, dass es nötig ist, in allem eine persönliche Balance zu finden, da im Leben nichts absolut ist. Eine besondere Diskussion wurde im

Zusammenhang mit den folgenden Lebensprinzipien geführt: immer aufrecht stehen, den potentiellen Problemen direkt in die Augen schauend, sich selbst gegenüber so verhalten, als wären wir jemand, dem wir Hilfe leisten sollen, Freundschaften mit den Menschen knüpfen, die nur das Beste für uns wünschen und nicht mit denen, die jeden unserer Erfolge verringern wollen, sich selbst nur mit der Person vergleichen, die man gestern war, erst den eigenen Garten in Ordnung bringen und dann andere kommentieren, zu langfristigen und bedeutungsvollen Sachen neigen anstatt zu kurzfristigen, immer die Wahrheit sagen oder wenigstens nicht lügen, davon ausgehen, dass wir von jeder Person, die wir treffen, etwas Neues lernen können und so weiter. Um erfolgreich und glücklich zu sein, dürfen wir niemals zulassen, dass unsere Umgebung die Art und Weise entscheidet, wie wir uns selbst sehen. Der Schlüssel liegt darin, sich mit guten Menschen zu umgeben, die unsere Tendenzen und unsere Mühe bemerken und zu schätzen wissen. Wir müssen uns der Tatsache bewusst sein, dass wir unser eigenes Schicksal kreieren und dass uns jede gute Tat,



die wir heute vollbringen, zu einer besseren Person im Vergleich zu der von gestern machen.

Die Studenten Stipendiaten haben ihre Begeisterung für die Präsentation von Haris nicht zurückgehalten und haben am Ende noch zahlreiche positive Kritiken im Zusammenhang mit der Themenauswahl, aber auch mit seiner Herangehensweise und enthusiastischen Präsentierungsart geäußert. Den lächelnden Gesichtern und Kommentaren der Stipendiaten zufolge war sichtbar, dass Haris das elementare Ziel seiner Präsentation erfüllt hat. Er ist also zu ihrem Bewusstsein durchgedrungen und hat sie zum Nachdenken darüber angeregt, wie sie mit kleinen aber effektiven Schritten und Vorgehensweisen ihr Leben schöner und produktiver und ihre Persönlichkeit glücklicher und zufriedener sowohl mit sich selbst als auch mit der Umgebung machen können. Die Stipendiaten waren sich darin einig, dass solche produktive und inspirative Dialoge für junge Menschen notwendig sind, insbesondere weil sie generell mit negativen, demotivierenden Geschichten überhäuft werden, die oft in den Vordergrund gestellt werden und die als Resultat dessen unsere Motivation zerstören und uns in eine Lage der völligen Trägheit und Uninteressiertheit führen.

Und wie es letztendlich auch der Referent selbst betont hat: Steht aufrecht mit gehobenem Kopf. Bringt erst euren eigenen Garten in Ordnung (fokussiert euch auf euch selbst und auf die Verbesserung eurer eigenen



Persönlichkeit). Schenkt wenigstens einen kleinen Teil eurer Aufmerksamkeit jedem Lebewesen, dem ihr auf eurem Weg begegnet, auch wenn es nur eine Katze ist, die ihr streichelt. Geht vorwärts und setzt euch mit allen Schwierigkeiten und Problemen auseinander, indem ihr sie als Herausforderungen ansieht und sie konsistent, Schritt für Schritt löst.

Denn genau die Kleinigkeiten, die unser Leben ausmachen und die wir zu oft vernachlässigen oder unterdrücken, sind das, was wirklich einen Wert hat und was größtenteils unsere Psyche, unseren Wunsch nach Fortschritt und letztendlich auch unsere Erfolge beeinflusst.

Amina Vatreš

Die Hastor Stiftung startet das Projekt „Training for Job – Training to Stay“

Am Freitag (30.03.2018.) wurde in Sarajevo eine Finanzhilfvereinbarung zwischen den Vertretern der International Service Corps (IESC) und der Hastor Stiftung zur Durchführung des Projekts "Training for Job – Training to Stay" unterzeichnet. Das Projekt wird vom 02.04. bis zum 31.10.2018. dauern und wird in Partnerschaft mit der Prevent Firmengruppe implementiert werden.

Workforce and Higher Access to Markets Activity (WHAM) ist ein Projekt, das von der USAID finanziert und von IESC durchgeführt wird. Das Ziel des Projekts ist es, die Fähigkeiten zu trainieren und zu entwickeln, die notwendig sind, um in der Firma Prevent Step Bugojno zu arbeiten. Es ist geplant, dass Hundert Menschen aus dem Gebiet der Gemeinde Bugojno und deren engeren Region das Projekt durchlaufen werden. Erfolgreiche Teilnehmer werden die Chance

erhalten, in diesem Unternehmen zu arbeiten. Auf diese Weise geht die Hastor Stiftung einen Schritt weiter, um die auf dem Arbeitsmarkt benötigten Potenziale und Mitarbeiter zu entwickeln und auszubilden.



Edins „weiche“ Geschichte



Der Mittelschüler Edin Maslo ist einer der vielen jungen Menschen mit einer Idee für ein Unternehmen, aber auch einer der Wenigen, die sich getraut haben, einen konkreten Schritt in diese Richtung zu machen – ein eigenes Unternehmen zu gründen. Er ist nur 19 Jahre alt, ein ausgezeichnete Schüler der Mittelschule für Bauwesen und Geodäsie in Sarajevo und seit September vorigen Jahres ist er auch Stipendiat der Hastor Stiftung. Wie er zugibt, hat er lange Zeit darüber nachgedacht ein kleines Unternehmen zu gründen und diese Idee wurde vor zwei Monaten zu einem konkreten Schritt, als Edin die ersten Materialien für die Produktion von dekorativen Möbeln besorgt hat.

„Ich habe als Mittelschüler in Sarajevo, dieser Stadt des schnellen Lebens, den Bedarf nach mehr Taschengeld eingesehen, im Vergleich zu dem, was ich üblicherweise bekomme. Ich wollte nicht aus der Menge herausstechen, aber noch ein größeres Problem war für mich meinen Vater, mit dem ich lebe, zu belasten. Ich habe viel Zeit im Internet verbracht und habe gemerkt, dass ich mich finanziell mit einem kleinen Unternehmen unterstützen kann. Vor ungefähr zwei Monaten entschied ich mich dazu, eine bestimmte Menge an dekorativen Kissen, Hockern und „puff“ Sesseln zu besorgen, mit der Absicht sie nach Bestellung zu produzieren und weiterzuverkaufen und somit ein wenig Geld zu verdienen. Jetzt wird meine Idee langsam zur Wirklichkeit“, sagt Edin.

So beginnt Edins „weiche“ Geschichte. Seine Idee befolgend, gründet er die Marke „Mekano“ („Weich“), die mit der Herstellung und dem Verkauf von dekorativen Möbeln verbunden ist, mit der Absicht das Heim des Käufers nach dessen/deren Wunsch zu dekorieren und es wohnlicher und gemütlicher zu gestalten.

Da das Unternehmen erst neulich entstanden ist, ist „Mekano“ eine Marke, die sich erst entwickelt und es ist noch viel Arbeit notwendig, um sie, wie Edin sagt, zu einer größeren Einkommensquelle für ihn zu gestalten. Er gibt zu, dass jeder Anfang schwer ist, aber dass er auf keinen Fall aufgeben wird und dass er auch weiterhin an der Entwicklung seines kleinen Unternehmens arbeiten

wird, wofür er hofft, dass es sich bald erweitern wird. *„Eigentlich sehe ich meinen Erfolg in der breiten Auswahl die „Mekano“ unseren Käufern zu bieten hat, denn wenn wir etwas herstellen und verkaufen wollen, müssen wir so vielen Menschen wie möglich gefallen“,* sagt Edin.

Für das Redaktionsteam der Hastor Stiftung gesteht er, dass er froh darüber ist, dass die Hastor Stiftung und ihre Stipendiaten seine Arbeit erkannt haben und er hofft, sie werden ihn auch weiterhin unterstützen:

„Ich hoffe natürlich, dass „Mekano“ eine erkennbare Marke in den Jahren werden wird, die vor uns sind. Das bietet die Möglichkeit, dass sich vielleicht jemand aus der Hastor Stiftung meinen unternehmerischen Plänen anschließt. Aus diesem Grund würde ich euch gerne alle bitten, meine Facebookseite „Mekano“ zu liken, zu teilen und eure Freunde einzuladen das gleiche zu tun, weil das hoffentlich einer meiner Wege zum Erfolg ist.“

Edin bedankt sich insbesondere bei seinen Mentoren Tesnim Karišik und Anes Pajić, die seine Arbeit erkannt und das Redaktionsteam der Hastor Stiftung darüber informiert haben.

Wir laden alle Stipendiaten der Hastor Stiftung, sowie alle Leser unseres Newsletters ein, unseren Kollegen Edin Maslo und seine Marke „Mekano“ zu unterstützen, indem Sie seine Facebookseite liken, teilen oder Ihre Freunde darüber informieren. (<https://www.facebook.com/Mekano-282006605664650/>).

Unserem Edin wünschen wir noch viel Erfolg und glauben fest daran, dass „Mekano“ zu einer erkennbaren Marke heranwachsen wird und dass wir in Zukunft alle unser Heim mit den Produkten dieser Marke schmücken werden.

Džulisa Otuzbir



Emil Šarić

und die es mag, Probleme zu lösen, die sich meistens auf Mathematik und aufs Programmieren beziehen. Er ist sehr kompetitiv. Er hat während seiner Ausbildung zahlreiche Resultate bei Wettbewerben aus dem Bereich der Informatik und Mathematik erzielt, sowohl bei den Gemeindegewinnwettbewerben als auch bei Wettbewerben auf dem kantonalen und staatlichen Niveau.

Er ist eine optimistische Person, weshalb er sich in Zukunft in der Rolle eines Software- und AI-Entwicklers sieht. Dieser vor allem interessante und talentierte Stipendiat verbringt seine Freizeit mit Freunden, mit denen er Schach, Pikado oder Billiard spielt. Nachdem er erfahren hatte, dass er das Stipendium der Hastor Stiftung bekommen hat, bekam Emil eine größere Motivation zum Erfolg und sein Wissen und seine Kompetenzen möchte er auch an andere weitergeben.

„Das Stipendium bedeutet für mich sehr viel, nicht nur im finanziellen Sinne sondern auch als Motivation für mein weiteren Tätigkeiten an der Fakultät. Ich glaube, dass die Regeln der Hastor Stiftung über die Ehrenamtsarbeit insofern eine gute Auswirkung auf mich haben, dass ich mich darum bemühe, meine Verpflichtungen gänzlich und rechtzeitig zu erfüllen und verantwortlich zu sein.“

Belma Zukić

Im Januar dieses Jahres wurde der einundzwanzigjährige Emil Šarić Teil unserer Stiftung. Er ist zur Zeit Student des dritten Studienjahres an der Abteilung für Elektrotechnik an der Technischen Fakultät der Universität Bihać.

In Cazin hat Emil das Gymnasium besucht, wo er alle vier Jahre mit ausgezeichnete Leistung und vorbildlichem Benehmen abgeschlossen hat. Nach Abschluss der Grundschule „Liskovac“ in Cazin wurde er zum jahrgangsbesten Schüler gewählt. Er sieht sich selbst als eine Person, die Herausforderungen mag und

WISSENSCHAFT

NASA bittet alle, ihnen bis zum 15. April unterschiedliche Wolkenfotos zu schicken

Die amerikanische Nationale Aeronautik- und Raumfahrtbehörde NASA bittet Menschen aus der ganzen Welt, die gerne den Himmel beobachten, ihre Wolkenfotos über eine besondere App zu teilen. Dieses Projekt, welches in Zusammenarbeit mit den Bürgern realisiert wird, braucht NASA für die Validation von sechs Instrumenten, die die Erde über unterschiedliche Satelliten beobachten.

Die Instrumente sind Teil des Projekts „The Clouds and the Earth's Radiant energy System“, das zur Verbesserung des Verständnisses über die Rolle der Wolken in globalen Klimaveränderungen dient.

Wenn man Wolken jedoch von einer Höhe aus beobachtet, sind sie manchmal schwer zu identifizieren. Zum Beispiel dünne Cirren, die am häufigsten vorkommende Art der hohen Wolken, sind schwer zu bemerken in Beziehung zum Schnee, behauptet NASA. Deshalb ist es notwendig, alle Satellitenbeobachtungen mit Wahrnehmungen von der Erde zu vergleichen.

Falls ihr an dieser Herausforderung der Wolkenbeobachtung teilnehmen möchtet, der einfachste Weg ist die App GLOBE Observer zu downloaden, die euch Schritt für Schritt erklären wird, wie ihr NASA eure Wolkenfotos zuschicken könnt. Falls ihr gerne Wolken betrachtet und Veränderungen am Himmel analysiert, wird diese App euer Astronomiewissen zusätzlich fördern.

Aus NASA wird berichtet, dass sie dieses Projekt jetzt begonnen haben, weil die Wolken im Frühling interessante Aktivitäten haben werden. Die Veränderung der Jahreszeiten kann sturmig sein und NASA will die Daten eines Instruments, das sie im November letzten Jahres ins Weltall geschickt haben, zweifach überprüfen. Alle, die möchten, dass NASA ihre Fotos erhält, haben bis zum 15. April Zeit, maximal 10 Fotos am Tag zu schicken

(mreza-mira.net)

IN MEMORIAM:



Stephen Hawking

Stephen Hawking war einer der beliebtesten Wissenschaftler, nicht nur wegen seines Intellekts sondern auch wegen seines Verhaltens und Humors.

In seiner Jugend ist er an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) erkrankt, einer paralyisierenden Krankheit, die die Schwächung der Körpermuskeln verursacht. Er wurde völlig immobil und mit der Zeit hat er auch die Fähigkeit verloren, sprechen zu können, weshalb er mit den Menschen aus seinem Umfeld einzig und allein mit der Hilfe eines Sprachsynthesizers kommuniziert hat.

Für Hawking war das ultimative Ziel seiner wissenschaftlichen Karriere das Universum vollkommen zu verstehen – weshalb es so ist wie es ist und wieso es überhaupt existiert. Seine Idee, dass Schwarze Löcher Wärme emittieren, löste eine der größten Debatten in der modernen Kosmologie aus. Seine wissenschaftliche Arbeit hat das Feld der allgemeinen Relativitätstheorie und Quantenmechanik stark beeinflusst.

Er wurde ein Ehrenmitglied der britischen Königinlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste (RSA), ein lebenslanges Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften und wurde mehrmals für seine Arbeit ausgezeichnet, unter anderem erhielt er die prestigevollsten zivilen Auszeichnung in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Presidential Medal of Freedom (Freiheitsmedaille des Präsidenten). Sein Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ wurde zum bekanntesten Buch über Kosmologie auf der Welt und sie hielt sich auf der Bestseller Topliste des Sunday Times ganze 237

Wochen. Hawking hat sehr oft globale Ereignisse und Probleme kommentiert. Er warnte davor, dass Artificial Intelligence bzw. künstliche Intelligenz eine große Drohung für die Menschheit darstellt und behauptete, dass sich Menschen im Universum werden verbreiten müssen, um zu überleben.

Für seine Kollegen und die Menschen, die im nahe waren, wurde Hawking wegen seiner Intuition und seines Humors zu einem Symbol der unendlichen Fähigkeiten des menschlichen Verstands. Über sein Aussehen sprechend machte er einen Witz nach der Premiere des Films „The theory of everything“, in dem Eddie Redmayne ihn spielt und sagte: „Eddie hat mein gutes Aussehen leider nicht geerbt.“

Eine Sache war für Hawking jedoch immer ein Rätsel – Frauen. Als man ihn einmal darüber gefragt hat, worüber er während des Tages am meisten nachdenkt, sagte er: „Frauen. Sie sind ein völliges Mysterium.“

Die Nachricht, dass der große Wissenschaftler im Alter von 76 Jahren gestorben ist, hat die ganze Welt erschüttert und in dem Haufen von allem, was er hinter sich gelassen hat, sind interessante, clevere, provokative, aber auch lustige Zitate. Aus diesem Grund haben wir in diesem Newsletter einige der Botschaften von Stephen Hawking ausgewählt, die uns als Inspiration und Motivation auf dem Weg zu unseren Zielen dienen können und hiermit möchten wir auch diesem großen Wissenschaftler Ehre erweisen.

“

stephen hawking

Wie schwer das Leben auch scheinen möge, es gibt immer etwas, was ihr machen und worin ihr Erfolg haben könnt. Wichtig ist nur nicht aufzugeben.

Der größte Feind von Wissen ist nicht Unwissen, sondern die Illusion von Wissen.

Ich habe bemerkt, dass selbst die Menschen, die behaupten, dass alles schon im Voraus bestimmt ist und dass wir nichts dagegen tun können, nach links und nach rechts schauen, wenn sie die Straße überqueren.

Menschen werden nicht sehr viel Zeit für dich haben, wenn du immer wütend bist und dich ständig beschwerst.

Uns droht die Gefahr, dass wir uns wegen unserer Gier und Dummheit gegenseitig zerstören. Wir dürfen auf diesem kleinen und immer mehr verschmutzten und immer mehr bewohnten Planeten nicht nur uns selbst beachten.

Wir sind nur eine fortgeschrittene Affenart auf einem kleinen Planeten eines sehr gewöhnlichen Sterns. Aber wir können das Universum verstehen. Das macht uns sehr besonders.

Menschen, die über ihren IQ prahlen sind Verlierer.

Unsere Aufmerksamkeit nur auf die irdische Materie zu beschränken wäre die Beschränkung des menschlichen Geistes.

Ich habe keine Angst vor dem Tod, aber ich habe auch keine Eile zu sterben. Es gibt viele Sachen, die ich davor machen möchte.

IT-Wettbewerb in der Organisation von EFSA UNSA



Der Lehrstuhl für Management und Informationstechnologien der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Sarajevo organisiert den Zweiten IT-Wettbewerb in Bosnien und Herzegowina als Teil des Microsoft Office Specialist (MOS) World Championship. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, die Fähigkeiten der Mittelschüler und Studenten im Nutzen der Microsoft Werkzeuge zu prüfen: Word, Excel® und PowerPoint®. Die besten Teilnehmer werden eingeladen, um unser Land bei dem Wettbewerb, der auf Florida, in den USA stattfinden wird, zu repräsentieren.

Studenten und Mittelschüler können sich unter dem folgenden Link bewerben: <http://eepurl.com/cOO1ij>

Mehr Informationen sind auf der Website der Fakultät zu finden: <http://www.efsa.unsa.ba/ef/bs/it-takmicenje>

besuche im februar



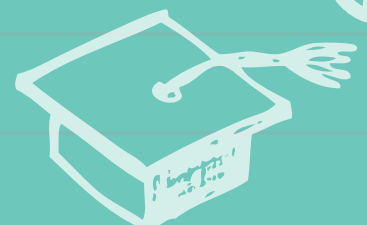
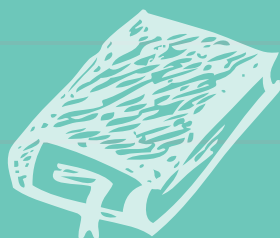
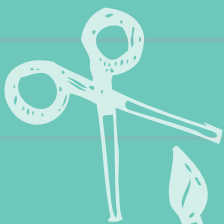
Im Februar 2018 war ich in 7 Städten und besuchte 11 Volontärgruppen, in denen 22 Studenten Stipendiaten der Hastor Stiftung mit 61 Grund- und 60 Mittelschülern volontieren. Also insgesamt 143 Stipendiaten der Hastor Stiftung. Wenn ich zwei Studentinnen aus Milići ausschließe, die ich nicht am angekündigten Ort zu angekündigter Zeit vorgefunden habe, bin ich überaus zufrieden damit, wie die Stipendiaten der Hastor Stiftung ihre Aufgaben erfüllt haben. Nizama Baručija und Lejla Biogradlija sagten bei meinem Besuch im Kino Theater in Busovača, sie hätten gute Mentoren in der Grund- und Mittelschule gehabt, weshalb ihnen das Erfüllen ihrer Verpflichtungen gegenüber der Hastor Stiftung jetzt viel leichter fällt. Segmedina Buljina, die in Kaćuni volontiert, hat einen Schlüssel zur Schule: „Der Direktor hat mir den Schlüssel gegeben, um mich sowohl Samstags als auch Sonntags hier mit den Schülern Stipendiaten Hastor Stiftung treffen zu können.“

Ostružnica bei Fojnica. Die Klasse auf dem Stockwerk der Grundschule wundervoll von der Sonne erleuchtet und in der Klasse überprüften Dalila Kršić und Hasija Huseinbašić die Arbeiten der Schüler. Sie haben das vorgesehene Thema bearbeitet und haben dann überprüft, ob die Schüler sie auch verstanden haben. In Bratunac in der Grundschule „Branko Radičević“

arbeiteten Zeid Orlović und Milica Đokanović mit einem Schüler, aber wegen Erkältung waren viele Kinder nicht anwesend.

Um 9 Uhr am 24. Februar kam ich in Jablanica im Haus von Nejra Šubara an und dort saßen schon die Schüler und redeten. Aus der Unterhaltung mit den Schülern kam ich zu der Schlußfolgerung, dass sie emsig arbeiten und da ein Mädchen aus einem fernen Ort gekommen war, schlug ich Nejra vor, sie soll ihnen eine Aufgabe erteilen, die sie zu Hause lösen werden, damit das Mädchen am folgenden Tag nicht solch einen langen Weg überqueren muss. Nejra Džeko und Aida Šuta-Maslo volontieren in der Karađoz-beg Medresse in Mostar mit 10 Mittelschülern, von denen zwei sehr gute Resultate am Fußballfeld erzielen. In der Karađoz-beg Bibliothek volontieren zwei Gruppen: Anela Marić, Azra Mahinić und Ifeta Ćuković haben 7 Grundschüler und 6 Mittelschüler in ihrer Gruppe und verbringen Zeit mit einander in einem schönen Arbeitsklima. In der ersten Grundschule in Stolac volontieren Edin Gerin, Belmana Gerin, Anela Medar, Adna Elezović und Ena Haračić mit 10 Schülern. Da dies eine Gruppe ist, die sich untereinander schon lange kennt, fällt es ihnen nicht schwer, ein schönes und nützliches Treffen zu gestalten.

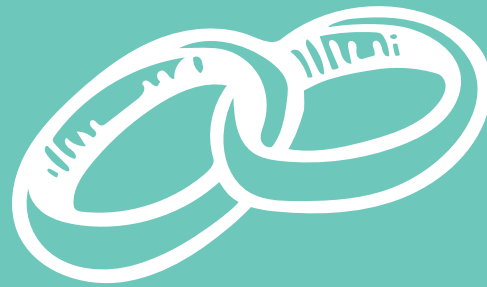
Ramo Hastor





$$A+B=C$$

hochzeit



Ich lese die Nachricht, die Ajla Čalaš mir geschickt hat: „Lieber Lehrer Ramo, ich wurde durch meine derzeitige Lebenssituation dazu angeregt, mich der schönen Dinge zu erinnern, die mir als Stipendiatin der Hastor Stiftung ermöglicht wurden. Ich bin ein akademischer Bürger geworden, eine berufstätige junge Frau, ich habe zahlreiche Freunde gefunden und sogar meinen Lebenspartner. Enver Fejzović und ich werden am Donnerstag, dem 22. März 2018 in Visoko heiraten. Im Namen von uns beiden benachrichtige ich Sie, da die Hastor Stiftung es vor langer Zeit ermöglicht hat, dass sich unsere Wege kreuzen.“

Es gibt viele Mädchen und Jungen, die einmal Stipendiaten der Hastor Stiftung waren und jetzt verheiratet sind. Die meisten von ihnen haben auch Kinder. Nichts ungewöhnliches, aber heute, am 22.03.2018. heiratete Ajla Čalaš, eine ehemalige Stipendiatin der Hastor Stiftung aus Goražde, Enver Fejzović aus Visoko, ebenfalls einen ehemaligen Stipendiaten der Hastor Stiftung. Das Brautpaar

kommt aus Familien mit einer schlechteren materiellen Lage, aber sie haben mit der Hilfe der Hastor Stiftung ihre Studien abgeschlossen, wurden gebildete Bürger, haben eine Arbeit gefunden, sie haben ihren Eltern finanziell geholfen und helfen ihnen auch heute und können jetzt auch für ihre eigene Familie planen, ohne irgendwelche Sorgen, dass ihre Kinder ein Stipendium brauchen werden. Die Menschen, die die Ziele der Hastor Stiftung befolgen, können zu der Schlußfolgerung kommen, dass diese Ehe der Beweis dessen ist, dass die Hastor Stiftung ihre Ziele auch erreicht: dass sich Stipendiaten aus ganz Bosnien und Herzegowina kennenlernen, Zeit miteinander verbringen und Freundschaften schließen, dass sie zu gebildeten Gesellschaftsmitgliedern werden, dass sie eine Arbeit finden und von ihrer Arbeit leben können, dass sie dann auch selbst jemandem helfen und dass dadurch alle in Bosnien und Herzegowina von ihrer Arbeit leben können und nicht mehr die Hilfe anderer Menschen benötigen.

Ramo Hastor



AJLA & ENVER



■ ■ Nejra
Džeko

NEJRA DŽEKO

Aufgrund ihrer Arbeit, Mühe und ihres Beitrags zu der Arbeit der Hastor Stiftung bekam Nejra Džeko den Titel der Stipendiatin des Monats.

Sie wurde 1995 in Mostar geboren, wo sie die Grund- und Mittelschule abgeschlossen hat. Danach wurde sie an der Fakultät für Lehrerbildung der Universität „Džemal Bijedić“ Mostar immatrikuliert und wurde Studentin an der Abteilung für Chemie. Nach dem ersten Studienzyklus entschied sie sich dazu, den zweiten Studienzyklus an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Sarajevo anzufangen.

Während sie im Rahmen ihres Studiums an der Fakultät in Mostar neue Bereiche der Chemie erforscht hat, hatte sie einen großen Wunsch, ihre Forschungen weiterzumachen und ihr Wissen durch praktische Arbeit zu erweitern.

Sie glaubt, dass sie jemand ist, der im Rahmen eines Tages lebt und sich immer bemüht, diesen sowohl intelligent zu nutzen als auch das zu tun, was sie liebt. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten indem sie Bücher aus dem Bereich der Psychologie und des modernen Life Coachings liest, was ihr dabei hilft, sich weiterzuentwickeln und die Hindernisse, auf die

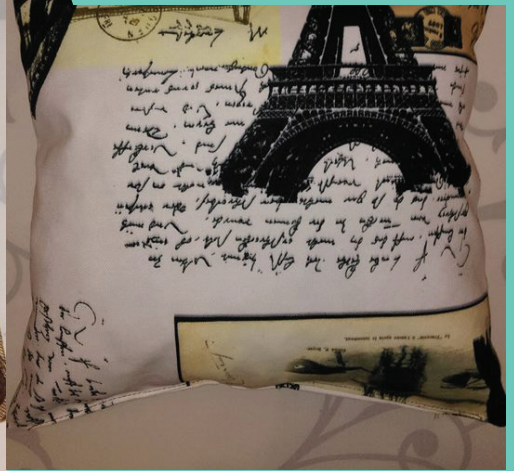
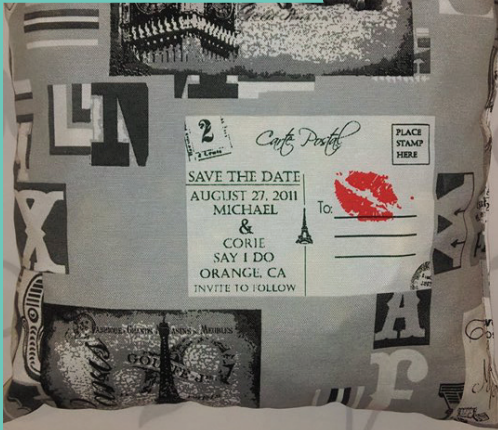
sie stößt, erfolgreich zu überwinden.

Sie sagt: „Mühe sollte das sein, was uns bewegt, lasst uns in jeder Situation unser Maximum geben, lasst uns versuchen die beste Version von uns selbst zu sein. Der Glaube ist für mich persönlich das, was mir Kraft verleiht und eine Stütze bietet, dann kommt die Unterstützung meiner Mutter, der restlichen Familie und natürlich der Hastor Stiftung.“

Nejra ist eine äußerst fleißige Stipendiatin, sie volontiert regelmäßig mit ihren Schülern in Mostar und geht gerne auf Bitten ein, die sich auf die Ehrenamtsarbeit in der Administration der Stiftung beziehen.

Sie ratet allen Stipendiaten der Hastor Stiftung sich in allen Bereichen ihres Lebens, die sie für wichtig halten, zu bilden, immer an sich zu glauben, optimistisch zu sein und sich Mühe zu geben. Ihre Werke sollen mehr als ihre Worte sagen. Sie sollen bescheiden, höflich, fröhlich und hilfsbereit sein. Sie sollen sowohl an sich selbst als auch an der Entwicklung ihrer Gemeinde arbeiten, wie wir unter anderem auch in der Hastor Stiftung gelehrt werden.

Razim Medinić



Aufgrund unserer Datenbank haben die Stipendiaten und Volontäre der Hastor Stiftung im letzten Monat 14957 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet. Wie bisher wurde die größte Anzahl der Volontärstunden bei den Workshops unserer Studenten Stipendiaten, Grund- und Mittelschüler geleistet, bzw. bei insgesamt 296 Workshops in 60 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina. Zu dieser großen Zahl kommt noch die Ehrenamtsarbeit unserer Stipendiaten, die in der Administration und Redaktion der Hastor Stiftung volontieren, sowie das Engagement der Stipendiaten, die an der Entwicklung und Erhaltung der App der Hastor Stiftung und unserer Website arbeiten. Das Pflichtthema, worüber unsere Stipendiaten bei ihren Workshops vorigen Monats diskutiert haben ist „Elektronisches Lernen (E-Learning)“. Neben dem Pflichtthema haben die Stipendiaten auch andere interessante Themen bearbeitet und unsere Studenten haben einen Teil ihrer Volontärstunden dafür bestimmt, den jüngeren Stipendiaten bei ihren Schulaufgaben zu helfen.



Einige der interessantesten Themen:



Gute Kommunikation



Der Wert der Umgebung, in der wir leben

Mich selbst durch meine Qualitäten promoten



Das größte Reichtum unseres Landes

Vorteile der modernen Technologie

Das Bildungssystem in B&H



Illusionen und optische Täuschungen



Methoden um Spaß zu haben, die effiziente Methoden der Selbstentwicklung sind

Freundschaft damals und heute



TED TALK: „HOW VOLUNTEERISM CAN CHANGE YOUR WORLD“



Die Macht von Freelancing und dessen Präsenz auf der heutigen wirtschaftlichen Szene

TED Talk: „The nerd’s guide to learning everything“



Die besten Sprachlern-Apps

Perfektionismus (gesunde/ungesunde Neigung)



Die Gemeinden, in denen letzten Monats
Volontärtreffen abgehalten wurden:



Das Werk des Monats ist dieses Mal die Karte, die uns unsere Stipendiatin Amina Belegić zum Weltfrauentag geschickt hat, der jedes Jahr am 8. März begangen wird.

Lijepo je danas biti žena
čvrsta i postojna kao stijena
uvijek radišna, nikad lijena
nježna i tiha kao morska pjena
Lijepo je znati da nas je više
i da se naše ime nikad ne briše!

Na ovaj praznik uživaj u sreći
nek ti ljubav bude saputnik najveći
neka te moja ljubav prati
svaki dan a ne samo
ovog osmog marta!

SVIM
DAMAMA
FONDACIJE
HASTOR
SRETAN 8.
MART

Amina Belegić VI-1,
O.Š. „Safvet-beg Bašagić“
Novi Travnik

AMINA BELEGIĆ
Grundschule Safvet-beg Bašagić, Novi Travnik

NEUE FREUNDE DER HASTOR STIFTUNG

Die Mission der Hastor Stiftung hat auch die Firma Schema d.o.o. Ključ erkannt, indem sie unserem Klub der Freunde beigetreten sind. Wir bedanken uns hiermit herzlich bei ihnen.



HASTOR STIFTUNG

Bulevar Meše Selimovića 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Džulisa Otuzbir
Razim Medinić
Belma Zukić
Amina Vatreš

ÜBERSETZERINNEN

Maida Husnić
Lejla Đonlagić
Nirvana Žiško
Marina Cvjetković-Stojadinović